



LANDESPRESSESTELLE
DES BAYERISCHEN ROTEN KREUZES
Landesgeschäftsstelle

Volkartstraße 83
80636 München

verantwortlich:
Hanna Hutschenreiter
Telefon (0 89) 92 41 - 12 57
Telefax (0 89) 92 41 - 13 66
e-mail: hutschenreiter@lgst.brk.de

Bayerisches Rotes Kreuz mit Motorrädern unterwegs Sicherheitstipps für Motorradfahrer von der Motorradstreife

25. April 2008

Mit den milden Temperaturen beginnt die Motorrad Zeit. Doch liegen bei diesem Sport Faszination und Risiko oft dicht beieinander. Die Zahl der Verkehrstoten stieg im letzten Jahr generell an, besonders betroffen sind die Motorradfahrer. Rechtzeitig zur Reisezeit steht die Motorradstreife des Bayerischen Roten Kreuzes wieder bereit, um auf den Autobahnen ihren Dienst zu leisten. Als fahrende Notrufsäulen opfern rund 108 Frauen und Männer der BRK Motorradstreife ihre freien Sommer-Wochenenden, um an den bekannten Brennpunkten des Verkehrsaufkommens auf Bayerns Autobahnen dort zur Stelle zu sein, wo Hilfe nötig ist.

Die BRK-Engel sind fachkundige Ersthelfer besonders dort wo es „kracht“, wo schnelle, kompetente, medizinische Hilfe Leben rettend ist. Dafür sind alle Fahrer, die ihren Dienst ehrenamtlich leisten, über Funk ins das Rettungssystem eingebunden.

Im vergangenen Jahr waren sie rund 8.000 Stunden im Einsatz und legten dabei rund 280.000 Kilometer zurück. Alles in allem waren sie im Jahr 2007 über 9.500mal im Einsatz. Bei 694 Verkehrsunfällen waren sie in 601 Fällen vor dem Rettungsdienst am Einsatzort.

Auch jetzt ist die Motorradstreife nach einem umfangreichen Sicherheitstraining in Theorie und Praxis an einigen Standorten ab dem nächsten Wochenende wieder unterwegs. Für ihren Dienst auf den Autobahnen Bayerns sollen sie jetzt Verstärkung erhalten. Dazu absolvieren acht Männer und eine Frau ein Sicherheitstraining.

Leistungsspektrum der BRK-Motorradstreife

- die Rettungssanitäter bieten medizinische Notfallhilfe bei Verkehrsunfällen, außerdem Betreuung hilfsbedürftiger Autofahrer
- über Funk ständiger Kontakt mit den Rettungsleitstellen

Ausbildung

- Ausbildung in der Notfallrettung, Funk, Betreuung, Sicherheitstraining auf dem Motorrad

Ausrüstung

- Notfallkoffer, Medikamente, Verbandsmittel, u.a.

Die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität

- 26 BMW-Maschinen mit Funkanbindungen an den Rettungsdienst

Seite 2

Einsatzbilanz 2007

- Hilfe bei 694 Verkehrsunfällen, in 601 Fällen war die Motorradstreife vor dem Rettungsdienst am Unfallort
- 9.500 weitere Hilfeleistungen
- 280.000 Kilometer unterwegs auf Bayerns Autobahnen
- 8.000 Einsatzstunden unentgeltlich im Dienst am Nächsten

Die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität

Die Motorradstreife des Bayerischen Roten Kreuzes rät folgende Fahr-tipps einzuhalten:

Bremsen

Das richtige Bremsen ist für Motorradfahrer besonders wichtig. Bei höheren Geschwindigkeiten wird oft aus Angst vor einem Sturz zu schwach gebremst.

Bei Bremsaktionen folgendes beachten:

- weit vorschauen
- dabei die Arme durchstrecken und Armmuskeln anspannen
- beide Bremsen in Aktion bringen
- beim Bremsvorgang bitte auf das Vorderrad konzentrieren
- die Knie an den Tank drücken

Bremsen in Schräglage

Um in Schräglage richtig bremsen zu können, sollten Sie vorher einiges beachten. Wer die Technik nicht beherrscht, gerät leicht in die Kurvenaussenseite. Wenn bei zu starker Bremsung ein Rad blockiert, wird kann dies in den meisten Fällen zum Sturz führen.

Deshalb sollten Sie folgende Regeln beachten:

- den Blick weit vor in Fahrtrichtung
- die Arme durchstrecken
- beide Bremsen bedienen
- den so genannten Aufstellmoment ausgleichen
- beide Knie am Tank anschließen
- dosiert bremsen
- die Bremse sanft in Aktion bringen

Kurven

Drücken

Durch die aufrechte Sitzposition ist es leichter, das Motorrad in größere Schräglagen zu bringen als beim Legen. Diese Aktion wird Drücken genannt. Dabei ist zu beachten

- die Augen waagrecht halten
- aufrecht sitzen bleiben
- beim Kurveninneren sollte ein Arm gestreckt sein

- dabei das Handgelenk gerade lassen
- den Po eng zum Tank bringen
- die Fußballen sollen am Raster bleiben
- trotzdem locker und entspannt bleiben

Legen

Es gibt drei Kurvenstile: Das Legen, Drücken und Hängen. Beim Legen ist folgendes zu beachten:

- die Augen schauen waagrecht
- eine aufrechte Sitzposition einnehmen
- dabei Arme locker auf dem Lenker lassen
- beide Handgelenke gerade lassen
- den Po eng zum Tank bringen
- die Knieinnenseite nach vorne ca. 3 cm nach vorn schieben
- die Fußballen bleiben am Raster
- dabei locker und entspannt bleiben

Lenkimpuls

Wenn Sie eine Linkskurve fahren wollen, müssen sie erst kurz nach rechts lenken und umgekehrt. Dies nennt man Lenkimpuls.

Der Lenkimpuls ist auch eine unverzichtbare Hilfe bei falsch eingeschätzten engen Kurven.

- dazu am Lenkerende drücken
- bei einer Rechtskurve rechts vordrücken
- bei einer Linkskurve links vordrücken
- je intensiver der Impuls, desto enger kann die Kurve gefahren werden

Ausweichen

Damit Sie schnell und sicher ausweichen können, müssen Sie mit dem Lenkimpuls, mit der Kurventechnik Drücken und der entsprechenden Blicktechnik vertraut sein.

- wenn möglich vorher Bremsen
- dabei die Bremse rechtzeitig lösen, damit kontrolliert ausgewichen werden kann.
- die Kupplung bleibt gezogen
- beim Kurveninneren ist der zur Kurve zeigende Arm gestreckt
- den Blick weit voraus
- den Finger und Fuß weg vom Bremshebel

Fahren über ein Hindernis

Versuchen Sie grundsätzlich immer am Hindernis vorbei zu fahren.

Vermeiden Sie in Schräglage auf das Hindernis zu treffen, um die Sturzgefahr zu verringern. Damit Sie zum Überfahren des Hindernisses den max. Federweg zur Verfügung haben, müssen Sie kurz vorher die Bremse lösen und sich hinstellen.

- Blick weit vor, in Fahrtrichtung
- die Kupplung ziehen und bremsen
- beim Hinstellen das Gewicht nach hinten
- die Bremse lösen (Federweg!)
- Hindernis überfahren

Seite 3

Die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität

Flucht ins Gelände

Sollte es sich tatsächlich nicht mehr vermeiden lassen ins Gelände zu fahren, bitte achten Sie dabei darauf, dass Sie gerade herausfahren und vorher die Geschwindigkeit reduzieren. Blicken Sie nicht auf Hindernisse, sondern auf die gewünschte Fahrlinie.

- dabei den Blick weit voraus in Fahrtrichtung
- die Kupplung ziehen und bremsen
- dann hinstellen und das Gewicht nach hinten
- die Bremse lösen (Federweg!)
- ab ins Gelände
- im Gelände vorsichtig abbremsen.

Rückfragen unter Hanna Hutschenreiter,

Pressesprecherin Tel. 089-9241 1257 oder 0172-831 8606

Die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität